

UNTER DIE HAUT

#177 SAISON 2018/2019
FR, 02.11.2018

1. FC KAISERSLAUTERN
VS.
ENERGIE COTTBUS



Hier und Jetzt3	Medienecke
	„Cop Map“ – potentielle Gefährder melden.....6
Blick zurück	
Uerdingen, Pirmasens, Aalen – Drei Spiele, drei Siege!.....3	In eigener Sache7
Unsere Kurve	
Spruchbänderklärung.....6	

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth
Auflage: 500
Texte: Neubi, Marvin, Domi, Lukas

Layout: Flo , Lukas, Andi
Druck: SCS
Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www,

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
www.unter-die-haut.net

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

UdH MOBILE



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Nowend Westkurve!

Drei Siege in den vergangenen drei Spielen und somit die Möglichkeit mit einem weiteren Sieg heute bis an die Aufstiegsplätze heranzurücken. Endlich werden die wichtigen Punkte eingefahren und auch im Verbandspokal läuft bisher alles nach Plan. Eine ungewöhnliche Zufriedenheit zieht sich durch die Betze Landschaft. Aber kein Grund sich auszuruhen. Es gilt weiterhin dran zu bleiben und am besten heute direkt nachzulegen.

Gegen den Aufsteiger aus der Lausitz, der aktuell auf dem 15. Tabellenplatz steht, soll die Heimserie ausgebaut werden. In der Vergangenheit kreuzten sich die Wege beider Vereine das ein oder andere Mal. Anfang der Zweitausender sogar in der Bundesliga. Eine der sportlich besseren Zeiten von Energie. Unvergessen die Slapstick-Einlage von Tomislav Piplica. Eine Aktion die in keinem Bundesligarückblick fehlen darf. Ja, da war die Welt noch in Ordnung. Zurück zum heutigen Spiel: Die Statistik ist klar auf Lautrer Seite. Von bisher 13 Spielen gegeneinander konnte der FCK neun gewinnen. Und heute also die Premiere in Liga 3.

Was war sonst noch los?

Vergangene Woche eröffnete im pfälzischen Sportmuseum die Sonderausstellung „Horst Eckel – Windhund, Weltmeister & Mensch“. Einem der

größten Fußballer unseres 1. FC Kaiserslautern und des gesamten Landes widmet man diese Ausstellung. Vom 26. Oktober bis zum 10. Februar 2019 kann man im Deutschen Schuhmuseum Hauenstein einiges über Horst Eckel erfahren. Die Schau dokumentiert wichtige Stationen im Leben des Fußball-Weltmeisters von 1954 und veranschaulicht diese mit zahlreichen Objekten und Exponaten.

Im Viertelfinale des Verbandspokals geht's für unseren FCK gegen den TSV Gau-Odernheim. Die üblichen, nervigen Sicherheitsbedenken der Polizei lassen ein Spiel auf dem Gelände des TSV leider nicht zu. Als Spieltermin ist Mittwoch, der 14. November 2018 vorgesehen. Also alle Betzefans hin und ab ins Halbfinale.

Für Lob, Kritik, Anmerkungen oder Texte stehen wir euch ansonsten auch weiterhin unter udh@frenetic-youth.de zur Verfügung. Nutzt die Möglichkeit und schreibt uns!

Weiterhin besteht natürlich die Möglichkeit sich für unseren Förderkreis anzumelden. Infos dazu gibt's am Infostand hinter der Westkurve. Kommt vorbei, quatscht mit uns und informiert euch!

Genug der einleitenden Worte. Auf in Richtung Aufstiegsplätze und auf zum Heimsieg! ■

Uerdingen, Pirmasens, Aalen – Drei Spiele, drei Siege!

1. FC Kaiserslautern – KFC Uerdingen

Ein Samstagmittag uff'm Betze erinnert einen fast immer an die schöne alte Bundesligazeit. Liest man dann noch den Namen des Gegners fühlt man sich endgültig in die 80er und 90er Jahre zurückversetzt. Damals noch unter dem Namen Bayer Uerdingen bekannt, lieferte sich der FCK so manch heiße Duelle. An die glorreiche Zeit der Uerdinger erinnert der

aktuelle KFC aber überhaupt nicht. Als Aufsteiger aus der Regionalliga einen zahlungskräftigen Russen als Investor mit im Boot, der nach eigener Aussage den Fußball lediglich als Geschäft betrachtet, versucht sich der Verein am Aufstieg in Liga 2. Beim Blick auf die jeweiligen Startaufstellungen wurden Namen erspäht, die sich dann doch locker als „Bundesligaerfahren“ betiteln dürfen. Das war's dann aber auch schon.

Unsere Mannschaft dominierte über die gesamten 90 Minuten die Partie. Einzig und alleine die Chancenverwertung war mies, ansonsten sah es



ganz gut aus was die Jungs da spielten. Im Nachhinein kann man sogar von der besten Saisonleistung sprechen, ohne sich darauf auszuruhen.

Die Stimmung nach dem Spiel entsprechend euphorisch. Das ganze Stadion stand und applaudierte dem Team nach dem verdienten Sieg. Während dem Spiel wurde es leider wieder nur selten so richtig laut. Gemessen an der Zuschauerzahl ist die Stimmung bei Heimspielen in Ordnung. Wenn wir uns allerdings das enorme Potenzial unserer Westkurve anschauen, geht da bei jedem Spiel noch einiges mehr. Deswegen gilt: Nicht ausruhen und bei jedem Spiel volle Unterstützung für unseren Verein und unsere Mannschaft.

FK Pirmasens – 1. FC Kaiserslautern

Zum Achtelfinale des Verbandspokals gastierte der große 1. FC Kaiserslautern bei einem seiner früheren Konkurrenten. Mit dem FK Pirmasens duellierte sich unser Verein in den 50er und 60er Jahren und dabei soll es regelmäßig hoch hergegangen sein. Eine schöne Anekdote im Vergleich zum heutigen, verweichlichten Fußball auf dem Platz und auch auf den Rängen. Diejenigen die diese Zeit und diese Spiele noch aktiv miterlebt haben, erzählen gerne darüber und auf der anderen Seite hört man gerne dabei zu. Wirklich greifbar ist die Zeit heute leider nicht mehr. Entsprechend wenig „Feuer“ war im Vorfeld des Spiels zu erwarten. Wie bereits in der vorherigen Runde im Verbandspokal sollte auch das Spiel gegen den

FKP in einer von vielen FCK Fans bewohnten Region stattfinden. Und wieder einmal machten wir Betzefans die Hütte voll. Zwischen Lautern und Pirmasens liegen gut 40 km, weshalb der Name Pfalz-Derby schnell ausgerufen wurde. Auf den Anreisewegen war vor Spielbeginn bereits einiges los und das zu erwartende Verkehrschaos ließ die Ankunftszeit und die Anstoßzeit dann doch immer weiter zusammenrücken. Letztendlich waren dann aber doch alle recht pünktlich im Stadion. Wie bereits beim Auswärtsspiel in Idar-Oberstein wurde auch in Pirmasens die große „1. FC Kaiserslautern – unzerstörbar“ Fahne vor den Gästeblock gehangen. Zusammen mit den einzelnen Gruppenfahnen und FCK Fahnen im gesamten Gästeblock, ergab dieser wieder ein kompaktes Bild. Auf dem Rasen erwartete man ein anderes Spiel als noch in der vorherigen Runde beim SC Idar. Der Regionalligist aus Pirmasens spielte ordentlich mit, kam zu guten Torchancen und ließ phasenweise keinen Unterschied von einer Spielklasse erkennen. Umso wichtiger die schnellen Tore für unseren FCK, denen jedoch kurz danach der Anschlusstreffer des FKP folgte. Ganz zufrieden war wohl niemand im Gästeblock als man mit einem knappen 2:1 in die Halbzeit ging. Nach Wideranpfiff dauerte es gut 15 Minuten bis Pick den wichtigen Treffer zum 3:1 erzielte. Danach Pirmasens wieder mit guten Chancen. Unser Team verspielte in dieser Phase die Kontermöglichkeiten einfach



zu leichtsinnig. Am Ende erreichte man die nächste Runde, dies zwar wenig überzeugend, aber das ist im Nachhinein dann doch wie so oft scheiß egal.

Im Gästeblock wurde während des gesamten Spiels die Mannschaft unterstützt. Mal lauter, mal leiser. Zu Beginn der zweiten Halbzeit dann eine kleine Pyro Einlage. Hinter dem bunten

Spruchband „Stadionverbote brechen uns nicht“ wurden Rauchtöpfe und Fackeln angerissen. Da Pirmasens in der Regionalliga antritt und diese dem DFB unterliegt, der FKP somit die Regularien des DFB einhalten muss, durften anders wie in Idar-Oberstein keine Stadionverböter das Viertelfinale im Stadion verfolgen. Eine Regelung die in manchen Fällen nicht immer ganz deutlich ist.

VfR Aalen - 1. FC Kaiserslautern

An einem Montagabend ging es für knapp 1200 Betzefans in Richtung Ostalb. Angesichts der Terminierung eine ordentliche Anzahl Lautrer die den Gästeblock in Aalen füllten. Auch bei unserem ersten Auswärtsspiel in Liga 3 welchen Montagabends angepiffen wurde, positionierten wir die bekannte „We don't like Mondays“ Zaunfahne im Gästeblock. Da uns die nervige Thematik der Montagsspiele leider auch in der dritten Liga bös auf die Eier geht und wir uns weiterhin damit

präsentierte am Zaun den Spruch „Montagsspiel abschaffen“.

Im Gästeblock hingegen wurde wie gewohnt die Mannschaft unterstützt. Unseren Unmut gegenüber Montagsspielen haben wir in der Vergangenheit schon sehr oft thematisiert und jedem Betzefan zugänglich gemacht. Dieses Thema wird uns wohl immer beschäftigen. Deswegen gilt es sich weiterhin damit auseinanderzusetzen und sowohl aktiv wie auch „nur“ plakativ dagegen anzukämpfen.

Genug der Fanpolitik und zurück zum Kick. Der FCK war in der ersten Hälfte nicht wirklich die bessere Mannschaft und musste in der 33. Minute das 0:1 hinnehmen. Bitter, da man bis dahin auch die ein oder andere gute Chance hatte selbst in Führung zu gehen.

Nach dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit sah man dann endlich einen überlegen FCK der innerhalb



rumschlagen müssen, werden wir auch zukünftig unsere Abneigung gegen diese und weitere Spieltags Ansetzungen unter der Woche kundtun.

Während für uns in Lautern der Montagsspieltag schon mehrere Jahre zum Alltag gehört, sehen sich viele andere 3. Liga Vereine und ihre Fanszenen zum ersten Mal damit konfrontiert. Entsprechend unterschiedlich fallen die Proteste dazu aus. Beim Auswärtsspiel in Aalen blieb die Heimseite für die kompletten 90 Minuten ruhig und

weniger Minuten den Spielstand zunächst egalisierte und dann sogar zum 2:1 nachlegen konnte.

In feinsten Joker Manier erzielten Köhlwetter und Huth die beiden Tore. Gutes Händchen vom Coach und Begeisterung im Gästeblock. Aalen danach nicht mehr wirklich gefährlich vorm Tor und somit stand der nächste wichtige Sieg auf der Palette. Tuchfühlung nach oben gehalten und mit einem Sieg heute kann zu den Aufstiegsplätzen aufgeschlossen werden. ■

Spruchbanderklärung

„80 JAHRE KAMPF FÜR DEINE ZIELE – RUHE IN FRIEDEN KARL MILDENBERGER“

In Gedenken an einen der größten Sportler der Stadt Kaiserslautern.

„BASIEREND AUF POPULISMUS UND HETZE – GEGEN ALLE NEUEN POLIZEI-GESETZE“ „POLITISCHEN GEFÄHRDERN DAS MAUL STOPFEN“

Bayern und NRW sind nur der Anfang. Bundesweit sind neue Polizeigesetze im Gespräch und

betreffen uns Fußballfans leider direkt. Aber auch jeder Bürger sollte sich damit auseinandersetzen und für seine Freiheit den Mund aufmachen, denn Freiheit ist ein ständiger Kampf!

Beide Spruchbänder zeigte das Pfalz Inferno während bzw. vor dem Spiel gegen Uerdingen. Mehr zu den Themen gibt es in den vergangenen UdH Ausgaben (www.fykl.de) und auch direkt beim PI (www.pfalz-inferno.de) ■



EINBLICK AUF

„Cop Map“ – potentielle Gefährder melden

Erfunden wurde die „Cop Map“ durch das Peng!-Kollektiv, bestehend aus Künstlern, Aktivisten und Wissenschaftlern, in Zusammenarbeit mit der Münchner Künstlergruppe „Polizei-klasse“. Mit ihrer Aktion wollen sie möglichst viele Menschen auf das drastisch verschärfte bayerische Polizeiaufgabengesetz und die damit einhergehenden Gefahr durch die Polizei aufmerksam machen. Aber auch die deutschlandweite Verschärfung von Gesetzen und der Ausweitung von Befugnissen von Polizisten sind Gründe, diese Veränderungen zu kritisieren und die Rolle der Polizei in der Gesellschaft zu hinterfragen.

Aufrufbar ist die Karte über „www.cop-map.com“ oder „www.drohende-gefahr.de“. So kann jeder auf der frei zugänglichen und anonymen Live-Karte Standorte von Polizeistreifen, Zivilpolizisten und Personenkontrollen melden, aber auch Polizeiwachen, Überwachungskameras und sonstige Polizeieinsätze können so markiert und für alle sichtbar gemacht werden. Im Umkehrschluss können diese Daten dann von allen genutzt werden, um Begegnungen mit der Polizei zu vermeiden. Natürlich bietet diese Möglichkeit auch die Verbreitung von Fehlinformationen, was allerdings, laut Betreibern der Karte, unumgäng-

lich wäre und dem eigentlichen Sinn der Aktion, nämlich „eine kritische Auseinandersetzung über Polizeigewalt, Racial Profiling und den internen Umgang der Polizei mit eigenen Fehlern anstoßen“ nicht schade.

Kritik für ihre Aktion gab es zuhauf, als sich kurz nach Veröffentlichung Polizeigewerkschafter und

werden. Nachdem durch das PAG die Befugnisse der Polizei drastisch ausgeweitet wurden, gibt es ihnen das Recht, aufgrund einer juristisch sehr schwammigen Formulierung, bei „drohender Gefahr“ schwere Eingriffe in die Grundrechte als präventive Maßnahme durchzusetzen. Dadurch gehören Polizeiwillkür, Überwachung und Polizeigewalt langsam aber sicher immer mehr zum



konservative Politiker zu Wort meldeten. Sie sehen darin eine Diffamierung von Polizisten als Feinde der Demokratie, welche von Anfang an unter Generalverdacht gestellt werden. Nicht anders verhält es sich mit dem neuen bayerischen Polizeiaufgabengesetz, nur dass dadurch keine Polizisten, sondern alle Menschen unter Generalverdacht gestellt und rund um die Uhr überwacht

Alltag – Gestärkt durch Gesetze. Auch Ernst Grube, Holocaust-Überlebender und Unterstützer der Cop Map, sagt: „sind wir wirklich so Naiv, dass wir meinen, dass diejenigen, die immer mehr Macht bekommen, diese nicht auch ausnutzen? Haben wir wirklich nichts gelernt?“

Gefahr begreifen – Solidarität zeigen ■

Infostand

Neben dem üblichen Sortiment an Aufklebern und Buttons gibt's seit kurzer Zeit auch Stoffbeutel und Feuerzeuge mit Betze Aufdruck an unserem Infostand zu erwerben. Kommt vorbei und schaut auch das Zeug an, es lohnt sich!

Alle Einnahmen fließen zu 100% zurück in unsere Kurve und werden beispielsweise in Material für große und kleine Choreografien umgewandelt

Zum Quatschen und Diskutieren stehen wir natürlich auch immer bereit, wir sehen uns! ■

Unter die Haut Blog

Auf unserem Blog, der zukünftig auch als Internetpräsenz unserer Gruppe Frenetic Youth dienen wird, findet ihr immer aktuelle News und zusätzliches zum UdH. Wer mit seiner Spieltagsrotation „Unter die Haut“ nicht ausgelastet ist, findet dort allerlei ergänzende Berichte zu unserem Kurvenflyer, Rezensionen, Weitblick und vieles mehr.

Die Online-Ausgabe des UdH steht dort natürlich auch zum Download zur Verfügung.

Klickt euch rein! ■

Support your local Spieltagsflyer!

Der Anspruch unserer Gruppe und der UdH-Redaktion ist es, das „Unter die Haut“ zu jedem Heimspiel des 1. FC Kaiserslautern kostenlos und in ausreichender Stückzahl anzubieten.

Wir wollen, dass sich jeder FCK-Fan Informationen aus der Welt des Fußballs über unser Medium ziehen kann, egal ob es sich um einen Großverdiener, Studierenden oder Arbeitslosen handelt.

Um das UdH jedes mal auf's Neue an den Start zu bringen, greifen wir meist in die eigene Tasche und bringen je nach Seitenzahl einen hohen zweistelligen Betrag pro Spieltag auf. Deshalb freuen wir uns immer über eine kleine finanzielle Zuwendung um die Druckkosten unseres Spieltagsflyer stemmen zu können. Spenden nehmen wir gerne bei unseren mobilen Spendensammlern im Block entgegen oder am Infostand. ■

